

1. Einleitung

Während der DanielAcademy möchten wir gerne den Einflussbereich der Teilnehmer erweitern. Dies bedeutet ein bewusstes Planen von Zeit, vor allem auch für geistliche Themen.

Wenn wir Zeit als Ressource in einem geistlichen Umfeld betrachten, geht es um mehr als nur um ein „Management“ von Zeit. Es geht um eine Mündigkeit der Braut Christi, die von Gott gegebenen Ressourcen sinnvoll einzusetzen.

2. Mündigkeit der Braut

- Der Herr liebt eine mündige Braut und er hat ihr viel Kostbares gegeben. Dies lesen wir in der Geschichte von Daniel oder auch im Hohelied.
- GETTING THINGS DONE soll dich nicht schneller machen. Das Ziel ist eine Fokussierung auf **wichtige** Dinge und auf Beziehungen.

3. Zwei Wahrheiten über deine Zeit

Ein geistliches Leben war noch nie ganz einfach und ist für viele umkämpft.

Eine Wahrheit jedoch für uns, WIR HABEN GENUG ZEIT dafür

„Das was Gott von dir heute möchte kannst du schaffen, ohne dich oder andere fertig zu machen oder unter Druck zu setzen.“

Zwei Bibelstellen sind bei diesem Thema sehr wichtig

1. Petr. 1:15-17

Euer ganzes Tun soll ausgerichtet sein an dem heiligen Gott, der euch gerufen hat. In den Heiligen Schriften heißt es ja: „Ihr sollt heilig sein, denn ich bin heilig.“

Mt. 13:12

„Denn wer hat, dem wird gegeben und überreichlich gewährt werden (...)"

Gott gibt überreich!

4. Du hast genug Zeit

Dieser Punkt wird während des Vortrags erarbeitet.

5. Das Wichtige zuerst

alles erfassen!

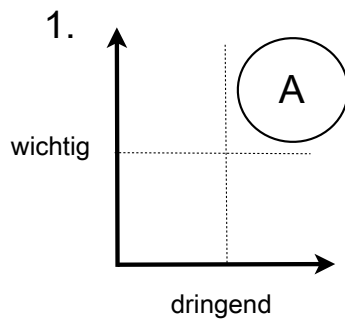


Eingang

Ein Eingang!
Max. 1 Digitaler +
1 Eingangsfach

täglich!

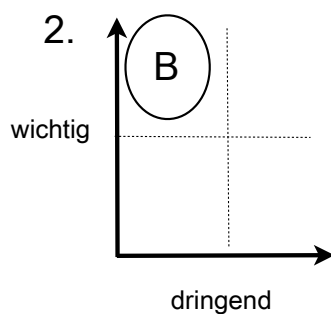
Beispiel:
Mein Schreibtisch ist Eingangsfach
+ 1 Emailpostfach
Gut sind Mappen (keine Ordner) + keine
große Emailablage



Wichtige Dinge haben einen
Zusammenhang mit meinen Werten!

Werte sind um ihrer selbst für mich
wichtig und müssen keinem höheren
Zweck dienen z. B. Hobbys,
geistliches Leben, Ehe usw.

A = ein Kind muss ins Krankenhaus



Wenn alles wichtige & dringende
erledigt ist, wäre es vom Kopf her
sinnvoll, alles dringende zu
erledigen. „Wo brennts?“

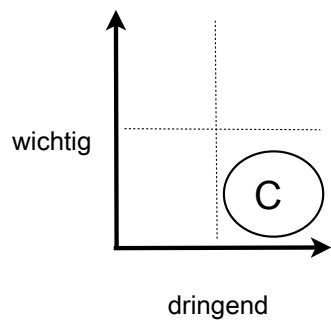
Aber die B-Prioritäten sind alles
wichtige! Was ist dir wichtig?

B-Prioritäten sind immer umkämpft.
Du musst lernen „Nein“ zu sagen!
C-Prioritäten wollen immer auf
B-Pris kommen!

B-Prioritäten gut kommunizieren!

Unsere Zeit ist begrenzt!

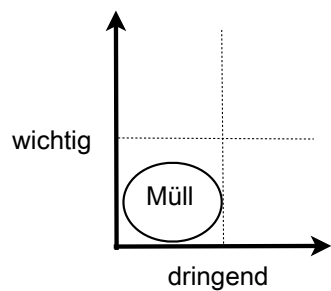
Gott schenkt uns diese Ressource,
jedoch nur ca. 70-80 Jahre!



C-Prios sind dringend und oft auch täglich z. B. Rechnungen!

Aber: zuerst kommt B!

C-Prios kann man auch delegieren oder sie erledigen sich von selbst.



D-Prios gibt es nicht!

Was nicht wichtig & keine Dringlichkeit hat schmeiß es weg!

==> Wenn du mal ein Sudoka machst, ist das nicht gleich ein Problem. Aber nicht 3 am Tag.

1. Mindestens einmal im Jahr Prioritäten spiegeln und festlegen.
Im Urlaub wäre Zeit für so etwas.
2. Mir und meinem Partner muss klar sein, welche Werte wir haben.
3. B-Prios müssen klar und kommuniziert sein.
4. D-Prios gibt es nicht, schmeiß Dinge weg und lerne „Nein“ zu sagen.

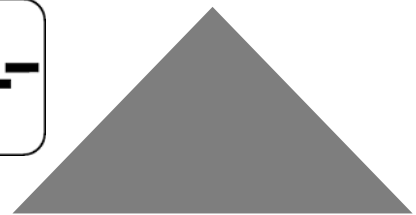
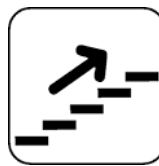
6. Ziele helfen den Berg zu erklimmen

- Ziele sind die kleinen Stufen der Veränderung für etwas Großes
(auch für geistl. Wachstum)
- Ziele sind wertvoll – weniger jedoch Vorsätze (z. B. werde ein besserer Mensch)

Veränderungswunsch
z. B. ein geistliches Leben



Ziele sind kleinere Änderungen und
hilfreich, um ein großes Ziel zu erreichen



Wichtiges für Ziele:

Machbar (2-3 Ziele realistisch)

Messbar (Terminiert - mach es schriftlich)

Motivierend (zwischen Über- und Unterforderung - Skala eine 8)

Typische Ziele:

Wunsch	Mögliches Ziel
Ich möchte gerne mehr beten	Jeden Wochentag bete ich morgen ½ Stunde und am Wochenende nehme ich mir mehr Zeit (2 Stunden am Stück).
Ich will ordentlicher werden	Jeden Montag sortiere ich abends den Keller und alles was ich ½ Jahr nicht gebraucht habe schmeiße ich weg.
Sport würde mir mal wieder gut tun	Bis Ende des Monats überlege ich mir was mir genau guttun würde.

Tipps für Ziele

- Frage: Welche eine Sache könntest du tun (die du zurzeit nicht tust), die bei regelmäßiger Ausübung einen riesigen positiven Unterschied in deinem persönlichen Leben ausmachen würde?
- Feiere und zelebriere erreichte Ziele (Was würde dich motivieren?)
- Ordne und halte Ziele **schön** fest (z. B. durch ein schönes Notizbuch)
- Kommuniziere Ziele und reflektiere (auch gerne in Gemeinschaft)

Schluss:

1. Sein Leben zu ordnen und zu planen ist nicht schwer.
Es ist gut, klein anzufangen.
2. Sei gerne ein Vorläufer für dich und andere.
Verschwende dich mehr im Lobpreis als im Ordnen von „Müll“.
3. Du hast 168 Stunden / Woche. Diese Zeit reicht aus, um das zu tun was Gott möchte ohne dich und andere unter Druck zu setzen.
4. Der Herr will eine mündige Braut.
Die dringenden Dinge wollen immer die wichtigen Dinge sein.

„Wichtige Dinge dürfen nie den unwichtigen untergeordnet werden“ (Goethe)